



SUBMINIATUR - ELEKTROMETERPENTODE

Die 4068 kann nach militärischer
Typenvorschrift geliefert werden.

Heizung: direkt durch Gleichstrom

$$U_f = 1,25 \text{ V} \quad I_f = 8,2 \text{ mA}$$

Kapazitäten: $C_i = 3,0 \text{ pF}$ $C_o = 4,0 \text{ pF}$ $C_{ag1} = 0,2 \text{ pF}$

Kenndaten: (Spannungen auf $-f$ bezogen)

U_f	=	1,25	V
U_a	=	10	V
U_{g1}	=	-2,5	V
I_a	=	5,0	μA
U_{g2}	=	6,5 (5,0...7,5)	V
I_{g2}	=	2,2 (1,5...3,0)	μA
S	=	10,5 (8,0...15)	$\mu\text{A/V}$
r_a	=	10,5	$\text{M}\Omega$
μ_{ag1}	=	110 (min. 80)	
$-I_{g1}$	=	$3 \cdot 10^{-15} \text{ A}$ (max. $8 \cdot 10^{-15} \text{ A}$)	
$U_{g1}^{1)}$	=	-1,15	V

Grenzdaten: (absolute Werte)

U_f	=	min. 1,1 V, max. 1,5 V
U_a	=	max. 45 V
U_{g2}	=	max. 45 V
I_k	=	max. 180 μA

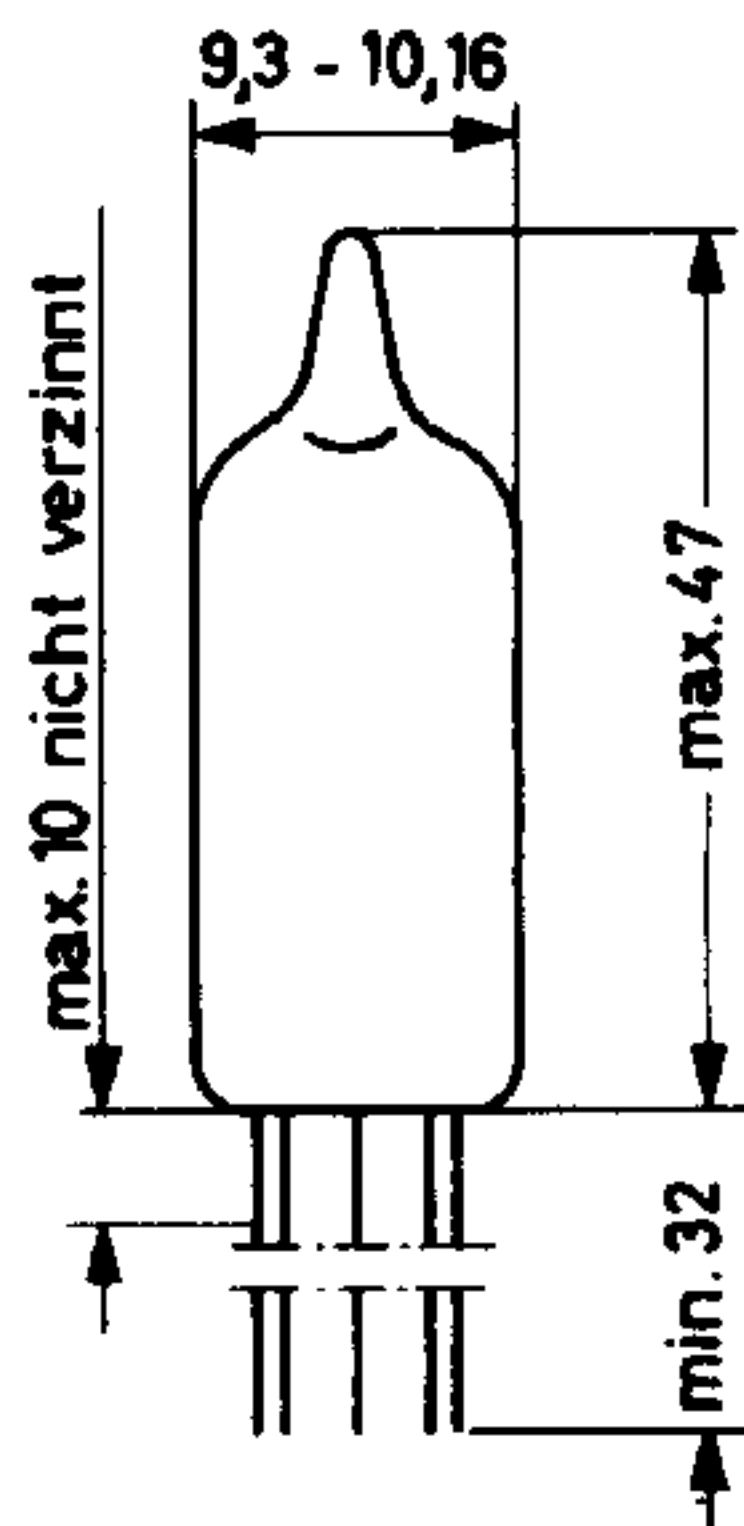
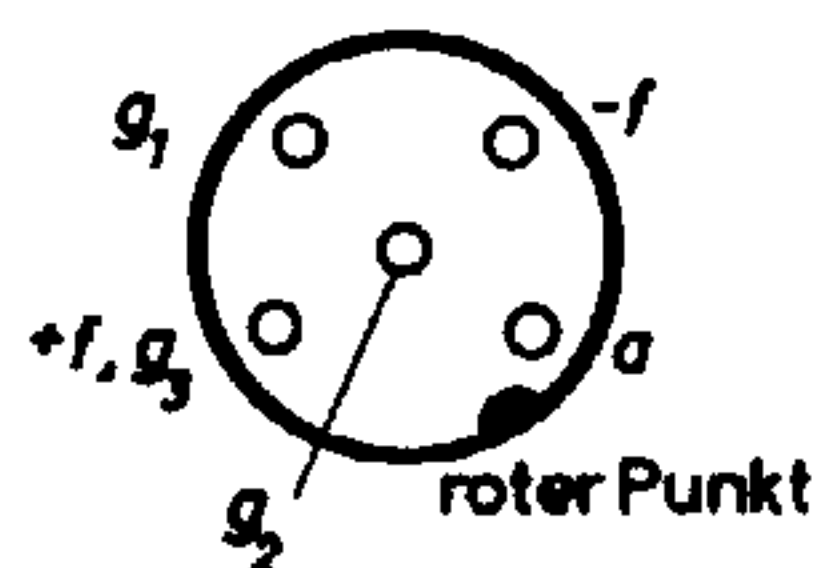
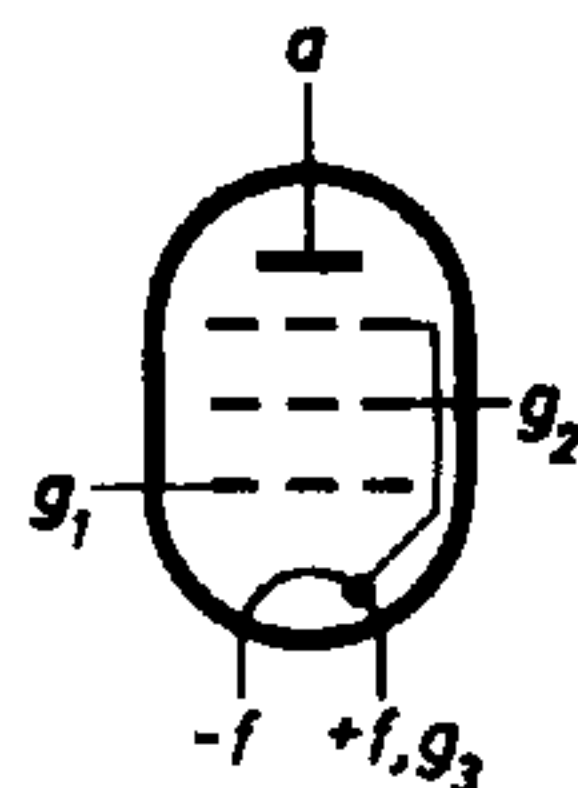
Betriebshinweise:

Zur Vermeidung von Kennlinienverschiebungen muß die Heizspannung vor der Anoden- und Schirmgitterspannung angelegt werden.

Die Röhre ist bis zum Einbau in der Schutzhülle zu belassen, um Verschmutzung des Glaskolbens durch Berührung zu vermeiden.

Zur Vermeidung von Gitterstromänderungen sollte die Röhre in völliger Dunkelheit (lichtdichte Abschirmung) betrieben werden.

¹⁾ U_{g1} -Übergangswert; am Übergangspunkt ändert der Gitterstrom seine Richtung (gemessen bei $U_f=1,25\text{V}$, $U_a=10\text{V}$, U_{g2} entspr. $I_a=5\mu\text{A}$ bei $U_{g1}=-2,5\text{V}$).



Sockel: Subminiatur
Einbau: beliebig

Lötanschlüsse an den Anschlußdrähten müssen min. 13 mm, etwaige Biegestellen min. 1,5 mm vom Röhrenboden entfernt sein.

